

Blackout Vorsorge

Privathaushalt

Welche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt/sind geplant?

- Im eigenen Haushalt können viele Maßnahmen umgesetzt werden, damit wir unabhängiger von der öffentlichen Versorgung mit Strom und Wasser sind. Beispiele dafür sind die Errichtung einer thermischen Solaranlage für Warmwasser und Heizung, Pufferspeicher, Brauchwasseranlage, Hausbrunnen und eine Photovoltaikanlage, eventuell mit Batteriespeicher.
- Einige Haushalte haben bereits mit einer zusätzlichen Heizung, wie beispielsweise einem Kachelofen vorgesorgt oder besitzen einen Tischherd zum Kochen und Heizen.
- Durch eine Bevorratung, wie es uns von unseren Eltern und Großeltern vorgelebt wurde, sind immer genügend Lebensmittel, Getränke und Güter des täglichen Bedarfs zu Hause.
- Für besondere Anforderungen kann die Anschaffung eines Notstromaggregats sinnvoll sein. Dies sollte aber gründlich überlegt sein, da damit einige Kosten und Aufwände verbunden sind. Ein Stromausfall kann auch mit einfacheren und günstigeren Maßnahmen bewältigt werden.

„Vorsorge ist Eigenverantwortung und benötigt wenig Aufwand! Vorsorge beruhigt - sollte der Ernstfall eintreten, ist man vorbereitet. Nachdem die Familie gut versorgt ist, biete ich auch den Nachbarn meine Hilfe an.“



Wie kann man sich auf ein Blackout vorbereiten?

- Keller entrümpeln und Platz für Vorräte schaffen. Lebensmittelbevorratung inkl. Trinkwasser: Auf Haltbarkeitsdatum achten - vor Ablauf verbrauchen und durch neue Produkte ersetzen!
- Stromunabhängige Koch- und Heizmöglichkeit organisieren bzw. anschaffen.
- Nahezu jedes Heizsystem benötigt Strom für Steuerung und Pumpe(n). Überlegen Sie, wie Sie zumindest einen Wohnraum ohne Strom beheizen können.
- Bei der Planung von Neu- und Umbauten auf mehr Unabhängigkeit achten.
- Vorsorgemaßnahmen gemeinsam mit Nachbarn umsetzen.

